

Paradies für Kinder

Feierliche Eröffnung des Kindercampus Schlins samt Tag der offenen Tür.

SCHLINS. (VN-js) Nachdem in etlichen Fachbeiratssitzungen, Bau- und Raumplanungssitzungen sowie Kinder- und Jugendausschusssitzungen mit den Nutzern (Kindergartenleitung, Spielkistenleitung) der Raumbedarf in Schlins erhoben worden war, war im Dezember 2011 die Beschlussfassung zur Wettbewerbsausschreibung gefällt worden. Nach der Vergabe an Architekt **Bernardo Bader** im Juni 2012 konnten am 4. Juni 2013 die Spaten für den Neubau des Kindergartens sowie die Sanierungsmaßnahmen an dem aus dem Jahr 1971 stammenden Altgebäude gesteckt werden. Knapp 21 Monate später kann an diesem Samstag, 28. Februar, die offizielle Eröffnung

des Kindercampus gefeiert werden.

Alle zusammen

Waren die Kindergarten-Gruppen zuvor auf zwei Standorte verteilt, können dank der neuen Räumlichkeiten jetzt alle Gruppen in einem Gebäude untergebracht werden. „Der neue Kindergarten wird momentan dreigruppig geführt, ist aber für vier Gruppen vorgesehen“, sagt Bürgermeisterin **Gabi Mähr**. „Dies lässt viel mehr an Flexibilität der Betreuung zu“, freut sich die Gemeindechefin. Darüber hinaus können nun auch dreijährige Kinder im Kindergarten betreut werden; wenngleich man „die Eltern selbst entscheiden lässt, ob sie ihre dreijährigen Kinder im Kindergarten oder in der Spielkiste betreuen lassen wollen“, fügt Mähr hinzu.

Neben den vier Gruppenräumen samt Nebenräumen verfügt der im

Passivhausstandard ausgeführte, rund 3,4 Millionen teure Neubau zudem über einen Bewegungsraum mit separatem Geräteraum, ein Musikzimmer, einen Werkraum, einen Teamraum fürs Personal, ein Büro für die Leiterin, einen Ruheraum sowie einen Raum mit Küche. Letzterer ermöglicht nun auch das Angebot einer Mittagsbetreuung.

Auch die zuvor ebenfalls an zwei Standorten situierte Kleinkindbetreuung, die vom Verein Spielkiste getragen und von der Gemeinde gefördert wird, konnte jetzt in einem Gebäude zusammengefasst werden. Die Adaption der Räume, die etwa 900.000 Euro kostete, lässt - wie beim Kindergarten - eine Vergrößerung der momentan dreigruppig geführten Einrichtung auf vier Gruppen zu. Das Raumangebot umfasst drei Gruppenräume, einen Bewegungsraum, einen Werkraum,



Ida, Nina und Marie fühlen sich im neuen Kindergarten pudelwohl.

einen Ruheraum, einen Teamraum, ein Büro, einen Mehrzweckraum, einen Raum mit Küche sowie zwei Wickelräume. Neben der Generalsanierung der Innenräume kam es im Zuge der Arbeiten unter anderem auch zur Teilsanierung der Fassade, Erneuerung der Heizanlage, teilweisen Erneuerung der Fensterverglasungen sowie zum Umbau der Eingangssituation als auch zu einem neuen Farbanstrich.

Natur pur

Während das Kindergarten-Team seine neuen Räumlichkeiten bereits zum Schuljahresbeginn im September 2014 in Beschlag nehmen konnte, konnte die Kleinkindbetreuung jetzt im Februar in den sanierten Altbau einziehen. Etwas gedulden müssen sich die Kinder noch mit dem neuen Spielplatz. Der von Landschaftsplanerin **Maria Anna Moosbrugger** geplante Garten wird im Laufe des Frühjahrs fer-

tiggestellt. Hierbei wurde von den Leiterinnen des Kindergartens und der Kleinkindbetreuung bewusst gegen eine Möblierung mit Spielgeräten entschieden. Stattdessen tragen verschiedene Materialien, Geländemodellierungen, Schattenplätze und Bauspielorte zum kreativen Erleben und gemeinschaftlichen Spielen der Kinder bei.

Eröffnungsfeier

Die offizielle Eröffnung startet am Samstag um 9 Uhr im Bewegungsraum des neuen Kindergartens unter Mitwirkung der Kindergarten- und Spielkistenkinder. Bevor von 10.30 bis 16 Uhr die Türen der Kinderbetreuungseinrichtungen zur Besichtigung offen stehen, werden die beiden Gebäude von Pfarrer **Theo Fritsch** gesegnet. Im Sennereikeller sorgt die Feuerwehr für das leibliche Wohl, während der Frauenchor **Esliene** die Besucher mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.



Der neue Kindercampus in Schlins wird am Samstag offiziell eröffnet.

FOTOS: VN/J. SCHWALD

30 Jahre lang Brauchtumpflege

RAGGAL. (sg) Durch den Schneefall in der Nacht zuvor erschien der Raggaler Funken am Funkensonntag leicht angezuckert, doch stand dem Anzündenden des Bauwerks nichts im Wege. Und pünktlich um 20 Uhr trafen die „Fachlibuaba“ ein und ver-

kündeten nochmals ihren Spruch, der Glück in die Häuser bringen soll.

Feuerwerk als Überraschung Christian Karg, neuer Obmann der Funkengemeinschaft Ludescherberg, wurde dann die Ehre zuteil, den mit Holzscheiten

errichteten Funken anzuzünden. Der Musikverein Fraßenecho Raggal umrahmte die Entfachung mit Marschklingen; zum 30-jährigen Jubiläum überraschte die Funkenzunft Raggal zudem mit dem Abschuss eines fulminanten Feuerwerks.

Das Team der Funkenzunft sorgte in gewohnter Manier mit traditioneller Funkenwurst und Glühmost für die Verpflegung und die Zuschauer genossen die Wärme des brennenden Funken.



Diese Gäste aus Holland sind begeistert vom Brauchtum des Funkenabbrennens. FOTO: SG

➔ Mehr Bilder auf raggal.vol.at